



--- Es gilt das gesprochene Wort ---

**Grußwort von Uwe Gaul, Staatssekretär des Sächsischen
Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst**

Sehr geehrte Frau Röstel,
und sehr geehrte Mitglieder des Hochschulrates und des Senates,
sehr geehrte Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Studentinnen und Studenten,
sehr geehrte Frau Professorin Wintermantel,
sehr geehrte Abgeordnete des sächsischen
Landtags
werte Gäste,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
und vor allem
Magnifizenz, lieber Herr Professor Müller-Steinhagen,

zunächst möchte ich der Hochschulratsvorsitzenden Frau Röstel für die Einladung zur feierlichen Amtseinführung von Herrn Professor Müller-Steinhagen im Namen von Frau Staatsministerin Dr. Stange danken, die heute leider nicht persönlich teilnehmen kann. Sie hat mich daher gebeten, sie zu vertreten.

Es ist mir eine große Freude, Ihnen, Magnifizenz, heute zu Ihrer Wiederwahl als Rektor der Technischen Universität Dresden ganz herzlich gratulieren zu können und an Ihrer Investitur teilnehmen zu dürfen.

Seit nunmehr fünf Jahren stehen Sie der größten sächsischen Universität und einer der größten Technischen Universitäten Deutschlands vor. Sie haben sich



Pressestelle

nie gescheut vor der Verantwortung und den immensen Aufgaben, die mit diesem Amt als Repräsentant und Leiter einer großen Institution in Verbindung stehen und haben sich um die Wiederwahl beworben. Durch die deutliche Bestätigung im Amt, können Sie sich der Anerkennung und Unterstützung der Mitglieder Ihrer Universität sicher sein. Ihre Wiederwahl als Rektor ist ein Vertrauensbeweis, der uns zeigt, dass Sie Ihre Amtsführung nicht an Einzelinteressen orientieren, sondern am Gesamtinteresse Ihrer Universität.

In den vergangenen Jahren Ihrer Amtszeit ist an der TU Dresden viel geschehen. Konsequenz haben Sie die Dinge vorangetrieben und Ihre Ziele erreicht. Ich sehe hier vor allem den Erfolg in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Vorbereitungen dazu und die Antragsstellung waren nur mit einem motivierten und sehr engagierten Team unter einer kompetenten und professionellen Leitung möglich. Sie, lieber Herr Professor Müller-Steinhilber, haben die Aktivitäten erfolgreich koordiniert und Ihre Mannschaft motiviert. Ihre Universität konnte in allen drei Förderlinien der Exzellenzinitiative punkten. Und seit nunmehr drei Jahren arbeiten Sie und die ganze Hochschule an der Umsetzung.

Der Freistaat Sachsen unterstützt und honoriert den Erfolg sowohl finanziell mit seinem Landesanteil als auch durch Baumaßnahmen und nicht zuletzt durch die Herausnahme der TU Dresden vom landesweiten Stellenabbau. Ihr Blick und unserer geht aber schon über das Ende dieser Förderzeit hinaus und beschäftigt uns schon einige Male und wird es auch weiter tun – wie geht es weiter? Dass es mit der Exzellenzinitiative weiter geht, steht schon fest. Dass es auch für die TU Dresden weitergeht, davon bin ich fest überzeugt. Wir ziehen da an einem Strang und Sie, die TU Dresden kann sich der Unterstützung des Freistaates, des SMWK sicher sein. Doch - die Einzelheiten dieser Frage werden derzeit auf Bundesebene zusammen mit den Ländern ausgehandelt.



Pressestelle

Die Erfolge an Ihrer Universität werden bereits sichtbar. Ich möchte hier lediglich Beispiele nennen, die stellvertretend für andere stehen sollen:

- Mit der Konzeption von Bereichen, in denen Sie die Fakultäten miteinander verbinden und – da wo dies sinnvoll ist – miteinander verschränken, gestalten Sie die Zukunft für die innere Struktur der TU Dresden: Die Umsetzung dieser Konzeption ist ein ambitioniertes Ziel.
- Ein anderes Vorhaben erwähnten Sie, lieber Herr Prof. Müller-Steinhagen, bereits in Ihrer Antrittsrede vor fünf Jahren: der Hochleistungsrechner, den Sie zum Ziel hatten, ist heute in Betrieb. In einem eigens dafür vorgesehenen Bau. Ein Meilenstein für die sächsische Wissenschaft und Forschung.
- Ein Beweis für die erfolgreiche Arbeit ist auch das Vorrücken in internationalen Rankings und auch im DFG-Forschungsranking.
- Mit der Profilierung auf fünf Forschungsschwerpunkte und den genannten Änderungen in Ihrer Hochschulstruktur werden Sie – da bin ich mir sicher – die TU Dresden auch für die Zukunft international wettbewerbsfähig aufstellen.

Beim Thema Exzellenz ist häufig von Forschung die Rede. An der TU Dresden bleibt der Anspruch auf Exzellenz nicht auf die Forschung beschränkt. Er strahlt aus auch auf die Lehre: Als erste sächsische Hochschule erlangte die TU Dresden dieses Jahr die Systemakkreditierung. Ein Meilenstein, auf den wir mit Ihnen stolz sind, der die Qualität in Lehre und Studium belegt. Die TU Dresden hat damit ein stabiles Fundament für Exzellenz in Forschung und Lehre.



Pressestelle

Somit ist es nur konsequent, dass die TU Dresden die Zahl ihrer Studienanfängerinnen und -anfänger auf dem in den letzten Jahren konstant hohen Niveau halten konnte. Und das obwohl die Prognosen eine andere Entwicklung vorausgesagt hatten.

Was uns gerade heute besonders freut: der Anteil der ausländischen Studienanfängerinnen und -anfänger stieg auf mittlerweile 28%. Dieser hohe Anteil ist ein Beleg für die internationale Anerkennung und den guten Ruf der TU Dresden über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus.

Diese Erfolge der letzten Jahre sind ermöglicht worden durch zielstrebiges Handeln und mit Sicherheit auch durch intensive Kommunikation mit allen Mitgliedergruppen Ihrer Universität. Denn ohne Beteiligung, ohne die von Ihnen erfolgreich gestaltete Partizipation aller Mitgliedergruppen ließe sich ein so großer „Tanker“ wie die TU Dresden in der heutigen Zeit nicht mehr erfolgreich steuern. Sie, lieber Herr Prof. Müller-Steinhagen, haben die Mitglieder der TU Dresden nicht nur „mitgenommen“, sondern Sie haben die Veränderungen mit Ihrem gesamten Team gemeinsam gestaltet. Ich möchte daher an dieser Stelle Ihnen allen den Dank und die Anerkennung der Staatsregierung aussprechen.

Die sächsische Politik hat sich entschlossen, den Hochschulen einen weiten Rahmen zu lassen, in dem sie ihre Aufgaben erfüllen. Die sächsischen Hochschulen haben durch die gesetzlichen Änderungen eine Stärkung ihrer Autonomie erfahren. Ihnen wurden weitreichende Freiheiten zugewilligt. Diese Möglichkeiten hat die TU Dresden stets genutzt und erfolgreich ausgestaltet. Lassen Sie mich noch kurz einen Blick auf die kommenden Jahre werfen.

Neben der Frage, wie geht es weiter mit der Bundesexzellenzinitiative, sind ein landesweiter Hochschulentwicklungsplan bis 2025, eine Zuschussvereinbarung und eine Zielvereinbarung zu verhandeln. Den Hochschulpakt 2020 wird der Freistaat weiterhin erfüllen. Die Rahmenbedingungen für den wissenschaftlichen



Pressestelle

Nachwuchs wollen wir verbessern. Wissenschaftliche Karrieren sollten künftig ein wenig planbarer werden. Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst fördert diesen Ansatz mit dem Programm „Gute Lehre – Starke Mitte“. Wir haben dafür die Förderung von Talenten für Sachsen mit einem finanziellen Volumen von sechs Mio. EUR aufgestellt. Mittel aus der BAföG-Entlastung werden an Hochschulen unter anderem zur Verbesserung der Qualität in der Lehre ausgereicht.

Desweiteren werden wir die Änderung des Art. 91 b des Grundgesetzes mit Leben füllen. Die gemeinsame Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder hatte ich bereits erwähnt. Darüber hinaus sind Bund und Länder im Gespräch über den einen Nachwuchspakt, mit dem die Karrierechancen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von morgen verlässlicher gestaltet werden sollen.

Magnifizenz,

mit hohem Engagement haben Sie in Ihrer ersten Amtszeit an der Technischen Universität Dresden die exzellente Forschung und Lehre verstetigt, ihre internationale Ausstrahlung erhöht und dazu beigetragen, dass der Freistaat Sachsen als Hochschulstandort heute weltweit wahrgenommen wird. Sie sind für uns nicht immer ein leichter Partner, das müssen Sie auch nicht, aber ein hoch wertgeschätzter und gern gesehener, der die Dinge vorantreibt und überdurchschnittlich engagiert für die Interessen der TU Dresden kämpft.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch für Ihr stets couragiertes Auftreten, wenn es um die Frage von Weltoffenheit und deutliche Zeichen gegen Intoleranz geht. Klare Haltungen und Rückgrat sind Tugenden, die man nicht genug schätzen kann und die wir jetzt besonderes brauchen.

Für Ihre zweite Amtszeit als Rektor wünsche ich Ihnen lieber Herr Prof. Müller-Steinhagen viel Kraft sowie Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Ziele und Vorhaben,



Pressestelle

beste Gesundheit und nicht zuletzt auch tatkräftige Mitstreiterinnen und Mitstreiter an Ihrer Seite, damit Ihr erfolgreicher Kurs auch in den nächsten Jahren kontinuierlich fortgeführt werden kann. Hierfür alle guten Wünsche des gesamten Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und ganz besonders die der Staatsministerin Frau Dr. Stange.